

---

## DFF - Deutsches Filminstitut und Filmmuseum

Schaumainkai 41  
60596 Frankfurt am Main

Tel: +49 69 961220-220  
Fax: +49 69 961220-579

info@dff.film  
[www.dff.film](http://www.dff.film)

### Informationen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen

Die Informationen zur Barrierefreiheit wurden am 23. Juli 2019 im Rahmen des Systems "Reisen für Alle" erhoben.

Detailinformationen zu Treppen, Aufzügen / Treppenliften, Rampen, Automaten und speziellen Türen auf dem Weg zu einzelnen Bereichen finden Sie in der entsprechenden Kategorie.

### Fotos zur Einrichtung

---



DFF - Deutsches  
Filminstitut und  
Filmmuseum e.V.

©DFF - Deutsches  
Filminstitut & Filmmuseum

---

### Parken

#### Parken

Es ist kein betriebseigener Parkplatz vorhanden. Öffentliche Parkplätze sind in der unmittelbaren Umgebung.

### ÖPNV

#### ÖPNV

Es gibt in der Umgebung mehrere Haltestellen des ÖPNV. Informationen zur Barrierefreiheit der Haltestellen finden Sie unter <https://www.rmv.de/c/de/fahrgastinfos/rmv-fuer-alle-lebenslagen/mobilitaetseingeschraenkte/>

### Haupteingang

### Eingangsbereich



## Eingangsbereich

©Gisela Moser



## Eingangstür

©Gisela Moser

---



## Flur hinter der Eingangstür

©Gisela Moser



## Zweite Tür direkt nach der Eingangstür

©Gisela Moser

---

Der Eingangsbereich ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist nicht durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

### Eingangstür

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird ohne eigenen Kraftaufwand (Drücker, Lichtschranke, Bewegungsmelder etc.) geöffnet.

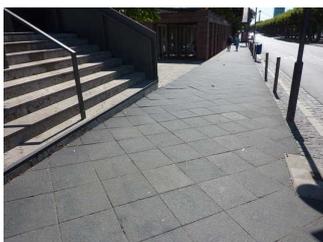
Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: Es sind zwei dieser Türen direkt nebeneinander vorhanden. Direkt nach dieser Tür folgt eine zweite Tür, zweiflügelig und ebenfalls eine Automatik-Schiebetür, Breite: 280 cm.

## Weg vor dem Gebäude

---



## Weg vor dem Gebäude

©Gisela Moser

---

Breite des Weges: 250 cm

Länge des Weges: 10 m

---

Es ist keine Gehwegbegrenzung vorhanden.

## Treppe vor der Eingangstür

---



Treppe vor der  
Eingangstür

©Gisela Moser

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 9

Höhe der Schwellen/Stufen: 16 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Mindestens die erste und letzte Stufe weisen mit der waagerechten und senkrechten Stufenfläche visuell kontrastreiche Kanten auf.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

## Foyer mit Kasse und Shop

### Kasse für Tickets und Shop

---



Kasse für Tickets  
und Shop

©Gisela Moser

---

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit visuell kontrastreichen Markierungen (z.B. Teppich) gekennzeichnet.

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit taktil erfassbaren Markierungen (z.B. Bodenindikatoren) gekennzeichnet.

Das Kassendisplay/die Preisangabe an der Kasse ist nicht gut erkennbar (z.B. groß oder schwenkbar).

## Foyer mit Shop

---



Ausstellungsfläche  
im Foyer

©Gisela Moser



Shop im Foyer

©Gisela Moser

---



Foyer mit Shop

©DFF

---

BREITE des Raums: 8 m

TIEFE des Raums: 20 m

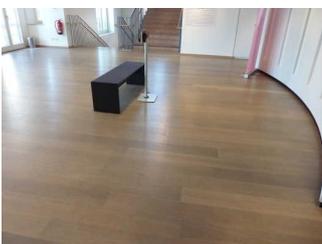
Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Teile des Foyers werden auch als Ausstellungsflächen genutzt. Es sind allerdings weder Türen noch Stufen noch Hindernisse vorhanden.

## Ausstellungsräume (1. - 3. OG)

### Foyers im 1. und 2. OG

---



Foyer im 1. OG

©Gisela Moser



Foyer im 2. OG

©Gisela Moser

---

BREITE des Raums: 7 m

TIEFE des Raums: 8 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Die Foyers im 1. und 2. OG werden temporär ebenfalls für Ausstellungen benutzt. Gleichzeitig sind sie der Weg vom Aufzug / Treppe zu den Ausstellungsräumen.

---

# Ausstellungsraum/weitläufiger Raum

## Ausstellungsraum im 1. OG

---



Tür zum  
Ausstellungsraum  
im 1. OG

©Gisela Moser



Ausstellungsraum  
im 1. OG

©Gisela Moser

---

## Tür zum Ausstellungsraum

### Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird ohne eigenen Kraftaufwand (Drücker, Lichtschranke, Bewegungsmelder etc.) geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Es gibt eine Eingangs- und eine Ausgangstür am Ausstellungsraum im 1. OG, die baugleich sind.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

Sonstige technische Möglichkeiten der Informationsvermittlung: Teilweise Experimentierstationen mit Fernseher, Bildschirmen, Audio, und eine "Camera obscura". Der Eingang zur Camera obscura ist mit einem Vorhang bestückt und 110 cm breit. Der Durchgang zum Kino ist 118 cm breit. Die interaktiven Stationen sind unterfahrbar.

Anmerkungen für den Gast: Die Exponate sind gut ausgeleuchtet, der Ausstellungsraum ist eher dunkel.

## Ausstellungsraum im 2. OG

---



Tür zum  
Ausstellungsraum  
im 2. OG

©Gisela Moser



Ausstellungsraum  
im 2. OG

©Gisela Moser

---



## Ausstellungsraum im 2. OG

©Gisela Moser

---

### Tür zum Ausstellungsraum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird ohne eigenen Kraftaufwand (Drücker, Lichtschranke, Bewegungsmelder etc.) geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Die Tür ist gleichzeitig Eingangstür- und Ausgangstür. Sie hat zwei Flügel, 99 cm breit ist sie bereits bei 1 geöffnetem Flügel.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

Sonstige technische Möglichkeiten der Informationsvermittlung: Teilweise Experimentierstationen mit Fernseher, Bildschirmen, Audio. Die interaktiven Stationen sind unterfahrbar.

Anmerkungen für den Gast: Die Exponate sind gut ausgeleuchtet, der Ausstellungsraum ist eher dunkel.

### Ausstellungsraum im 3. OG

#### Tür zum Ausstellungsraum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird ohne eigenen Kraftaufwand (Drücker, Lichtschranke, Bewegungsmelder etc.) geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Es gibt eine Eingangstür- und eine Ausgangstür am Ausstellungsraum im 1. OG, die baugleich sind.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

Sonstige technische Möglichkeiten der Informationsvermittlung: variiert je nach Sonderausstellung

Anmerkungen für den Gast: Die Ausstellungsfläche im 3. OG wird für Sonderausstellungen genutzt, die sehr unterschiedlich aussehen können. Raumteiler, interaktive Stationen, usw. variieren je nach Ausstellung. Es wird allerdings immer auf ausreichende Durchgangsbreiten und Stufenlosigkeit geachtet. Die Exponate sind gut ausgeleuchtet, der Ausstellungsraum ist eher dunkel.

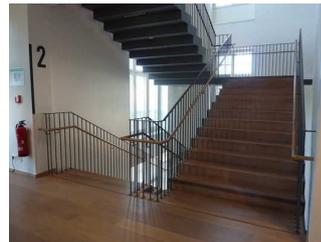
## Treppe vom EG zum 1. - 3. OG

---



Treppe vom EG  
zum 1. - 3. OG

©Gisela Moser



Treppe vom EG  
zum 1. - 3. OG

©Gisela Moser

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 25

Höhe der Schwellen/Stufen: 17 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe mehr als 28 cm waagrecht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Mindestens die erste und letzte Stufe weisen mit der waagerechten und senkrechten Stufenfläche visuell kontrastreiche Kanten auf.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Anmerkungen für den Gast: Es handelt sich um 25 Stufen pro Stockwerk. Der Handlauf wird nur im EG nicht waagrecht fortgeführt.

## Aufzug vom EG zum 1 - 4. OG

---



Aufzug vom EG  
zum 1 - 4. OG

©Gisela Moser



Aufzug vom EG  
zum 1 - 4. OG

©Gisela Moser

---



Aufzug vom EG  
zum 1 - 4. OG

©Gisela Moser

---

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt ein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist nicht in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird durch Sprache angesagt.

Die Etagennummern sind nicht in der Türleibung oder im Türrahmen taktil erfassbar.

Anmerkungen für den Gast: Es handelt sich um zwei baugleiche Aufzüge direkt nebeneinander.

## Museumscafé im Foyer

### Theke im Museumscafé

---



Theke im  
Museumscafé

©Gisela Moser

---

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit visuell kontrastreichen Markierungen (z.B. Teppich) gekennzeichnet.

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit taktil erfassbaren Markierungen (z.B. Bodenindikatoren) gekennzeichnet.

---

Das Kassendisplay/die Preisangabe an der Kasse ist nicht gut erkennbar (z.B. groß oder schwenkbar).

## Museumscafé

---



Museumscafé

©Gisela Moser

---

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Speisekarte

Die Schrift der Speisekarte ist schnörkellos und visuell kontrastreich gestaltet.

Es ist keine Speisekarte in Großschrift vorhanden.

## WC für Besucher mit Behinderung (UG)

### WC für Menschen mit Behinderung (UG)

---



Tür zum WC für Menschen mit Behinderung (UG)

©Gisela Moser



WC für Menschen mit Behinderung (UG)

©Gisela Moser



WC für Menschen mit Behinderung (UG)

©Gisela Moser

---

Tür zum öffentlichen WC

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

## Treppe vom EG zum UG

---



Treppe vom EG  
zum UG

©Gisela Moser



Treppe vom EG  
zum UG

©Gisela Moser

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 25

Höhe der Schwellen/Stufen: 15 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe mehr als 28 cm waagrecht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

## Aufzug vom Straßenniveau zum EG und UG

---



Aufzug vom  
Straßenniveau zum  
EG

©Gisela Moser



Aufzug vom  
Straßenniveau zum  
EG

©Gisela Moser

---



Aufzug vom  
Straßenniveau zum  
EG

©Gisela Moser

---

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

---

Es gibt ein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist nicht in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird durch Sprache angesagt.

Die Etagennummern sind nicht in der Türleibung oder im Türrahmen taktil erfassbar.

## Flur/Weg/Gang innen

### Weg von Treppe / Aufzug zum WC

---



Weg von Treppe /  
Aufzug zum WC

©Gisela Moser

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 8 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

### Flur vor dem WC für Menschen mit Behinderung (UG)

---



Flur vor dem WC  
für Menschen mit  
Behinderung (UG)

©Gisela Moser

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 2 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

### Tür vom Foyer UG zum Flur zur Toilette

---



Tür vom Foyer  
UG zum Flur zur  
Toilette

©Gisela Moser

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

## Hilfsmittel

### Alarm/Hilfsmittel

Aufzug: Aufzug vom Straßenniveau zum EG

Ein abgehender Notruf im Aufzug wird akustisch bestätigt, z.B. durch eine Gegensprechanlage.

Aufzug: Aufzug vom EG zu allen Stockwerken

Ein abgehender Notruf im Aufzug wird akustisch bestätigt, z.B. durch eine Gegensprechanlage.

Assistenzhunde (Begleithunde, Blindenführhunde etc.) dürfen in alle relevanten Bereiche/Räume des Betriebes/Angebotes mitgebracht werden.

Bemerkungen hinsichtlich Assistenzhunden: Assistenzhunde mit entsprechender Bescheinigung haben Zugang zu allen Bereichen.

Es werden Hilfsmittel angeboten.

Rollstuhl,

Multi-Media Guide vorhanden.

Es werden Führungen für Menschen mit Behinderung angeboten.

Es werden Führungen für Menschen mit Sehbehinderung angeboten.

Es werden Führungen für blinde Menschen angeboten.

## Bedienelemente / Leitsystem

### Visuell taktile Gestaltung

Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind fast überall taktil erfassbar.

Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind selten/vereinzelt visuell kontrastreich gestaltet.

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind im gesamten Gebäude/Objekt nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind im gesamten Gebäude/Objekt nicht mit taktil erfassbaren Markierungen gekennzeichnet. Die Wände oder andere bauliche Elemente können nicht zur Orientierung genutzt werden.

Die erhobenen und für den Gast nutzbaren Bereiche (Eingangsbereich, Kasse/Tresen, Schlafräume, Flure, Gänge) sind teilweise gut, d.h. hell und blendfrei, ausgeleuchtet.

Die Beschilderung ist in gut lesbarer Schrift gestaltet.

Es besteht zwischen Schrift/Piktogramm und Hintergrund ein guter visueller Kontrast.

Zahlen, Buchstaben (bis zu 4 Zeichen) oder Piktogramme sind nicht taktil erfassbar (z.B. Relief- oder Prismenschrift).

Es sind Informationen vorhanden, die der Orientierung dienen und aus Wörtern bestehen.

Informationen zur Orientierung sind in Schriftform verfügbar.

## Stufenloser Eingang rechts neben der Treppe

### Eingangsbereich

---



Eingangsbereich

©Gisela Moser



Eingangstür

©Gisela Moser



Fläche zwischen  
Eingangstür und  
Aufzugstür

©Gisela Moser

---

Der Eingangsbereich ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist nicht durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird ohne eigenen Kraftaufwand (Drücker, Lichtschranke, Bewegungsmelder etc.) geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: Die Tür öffnet sich automatisch, wenn der Aufzug da ist (Aufzug-Ruf ist vor der Tür links).

### Weg von Treppe am Haupteingang zum stufenlosen Eingang



Weg von Treppe am  
Haupteingang zum  
stufenlosen Eingang

©Gisela Moser



Weg von Treppe am  
Haupteingang zum  
stufenlosen Eingang

©Gisela Moser

---

Breite des Weges: 150 cm

Länge des Weges: 15 m

Es ist keine Gehwegbegrenzung vorhanden.

## Aufzug vom Straßenniveau zum EG und UG

---



Aufzug vom  
Straßenniveau zum  
EG

©Gisela Moser



Aufzug vom  
Straßenniveau zum  
EG

©Gisela Moser

---



Aufzug vom  
Straßenniveau zum  
EG

©Gisela Moser

---

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt ein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist nicht in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird durch Sprache angesagt.

Die Etagennummern sind nicht in der Türleibung oder im Türrahmen taktil erfassbar.

## WC für Besucher mit Behinderung (4. OG)

## WC für Besucher mit Behinderung (4. OG)

---



Tür zum WC für  
Besucher mit  
Behinderung (4.  
OG)

©Gisela Moser



WC für Besucher  
mit Behinderung (4.  
OG)

©DFF

---

Tür zum öffentlichen WC

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

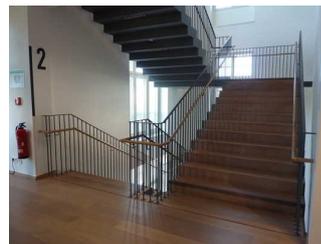
## Treppe vom EG zum 1. - 3. OG

---



Treppe vom EG  
zum 1. - 3. OG

©Gisela Moser



Treppe vom EG  
zum 1. - 3. OG

©Gisela Moser

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 25

Höhe der Schwellen/Stufen: 17 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe mehr als 28 cm waagrecht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Mindestens die erste und letzte Stufe weisen mit der waagerechten und senkrechten Stufenfläche visuell kontrastreiche Kanten auf.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Anmerkungen für den Gast: Es handelt sich um 25 Stufen pro Stockwerk. Der Handlauf wird nur im EG nicht waagrecht fortgeführt.

---

## Aufzug vom EG zum 1 - 4. OG

---



Aufzug vom EG  
zum 1 - 4. OG

©Gisela Moser



Aufzug vom EG  
zum 1 - 4. OG

©Gisela Moser



Aufzug vom EG  
zum 1 - 4. OG

©Gisela Moser

---

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt ein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist nicht in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird durch Sprache angesagt.

Die Etagennummern sind nicht in der Türleibung oder im Türrahmen taktil erfassbar.

Anmerkungen für den Gast: Es handelt sich um zwei baugleiche Aufzüge direkt nebeneinander.

## Flur vom Aufzug zum WC für Menschen mit Behinderung (4. OG)

---



Flur vom Aufzug  
zum WC für  
Menschen mit  
Behinderung (4.  
OG)

©Gisela Moser

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 10 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

## Führungen

## Führung

Es werden Führungen für Menschen mit Sehbehinderung angeboten.

Es werden Führungen für blinde Menschen angeboten.

Die Gästeführer sind so ausgebildet, dass Menschen mit Sehbehinderung an jeder Führung teilnehmen können.

Die Gästeführer sind so ausgebildet, dass blinde Menschen an jeder Führung teilnehmen können.

Es ist eine Voranmeldung für die Führung notwendig.

Während der Führungen werden Exponate zum Tasten integriert.

Angebote Hilfsmittel: Multi-Media-Guide, online verfügbar sowie kostenfrei an der Kasse erhältlich.

Anmerkungen für den Gast: Zur Frage nach den Exponaten zum Tasten: Teilweise werden Exponate zum Tasten integriert.

## Workshop- und Veranstaltungsräume (4. OG)

### Räume im 4. OG

---



Tür zum  
Tagungsraum im 4.  
OG

©Gisela Moser



Veranstaltungsraum  
im 4. OG

©DFF

---

### Tür zum Raum

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

BREITE des Raums: 10 m

TIEFE des Raums: 6 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Es befinden sich mehrere Workshop-Räume im 4. OG, die alle über Aufzug ohne Stufen und Hindernisse zu erreichen sind. In den Räumen sind keine Stufen oder Hindernisse vorhanden, die Bestuhlung ist flexibel.

### Treppe vom EG zum 1. - 3. OG

---



Treppe vom EG  
zum 1. - 3. OG

©Gisela Moser



Treppe vom EG  
zum 1. - 3. OG

©Gisela Moser

Vorhandene Schwellen/Stufen: 25

Höhe der Schwellen/Stufen: 17 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe mehr als 28 cm waagrecht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Mindestens die erste und letzte Stufe weisen mit der waagerechten und senkrechten Stufenfläche visuell kontrastreiche Kanten auf.

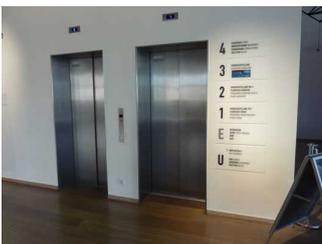
Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Anmerkungen für den Gast: Es handelt sich um 25 Stufen pro Stockwerk. Der Handlauf wird nur im EG nicht waagrecht fortgeführt.

## Aufzug vom EG zum 1 - 4. OG



Aufzug vom EG  
zum 1 - 4. OG

©Gisela Moser



Aufzug vom EG  
zum 1 - 4. OG

©Gisela Moser



Aufzug vom EG  
zum 1 - 4. OG

©Gisela Moser

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt ein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist nicht in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird durch Sprache angesagt.

Die Etagennummern sind nicht in der Türleibung oder im Türrahmen taktil erfassbar.

Anmerkungen für den Gast: Es handelt sich um zwei baugleiche Aufzüge direkt nebeneinander.

## Flur vom Aufzug zum Tagungsraum

---



Flur vom Aufzug  
zum Tagungsraum

©Gisela Moser

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 8 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

## Kino (UG)

### Kino (UG)

---



Kino (UG)

©Gisela Moser



Türen zum Kino  
(UG)

©Gisela Moser

---

### Tür zum Raum

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Es sind zwei baugleiche Türen, die direkt aufeinander folgen. Beide Türen stehen bei Vorstellungen/Veranstaltungen im Kinosaal offen.

BREITE des Raums: 14 m

TIEFE des Raums: 8 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Die zwei Plätze für Rollstuhlfahrer sind links und rechts der festen Bestuhlung in der hintersten (= obersten) Reihe). Alle anderen Reihen sind über jeweils 1 Stufe pro Reihe à 16 cm erreichbar.

## Treppe vom EG zum UG

---



Treppe vom EG zum UG

©Gisela Moser



Treppe vom EG zum UG

©Gisela Moser

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 25

Höhe der Schwellen/Stufen: 15 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe mehr als 28 cm waagrecht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

## Aufzug vom Straßenniveau zum EG und UG

---



Aufzug vom Straßenniveau zum EG

©Gisela Moser



Aufzug vom Straßenniveau zum EG

©Gisela Moser

---



## Aufzug vom Straßenniveau zum EG

©Gisela Moser

---

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt ein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist nicht in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird durch Sprache angesagt.

Die Etagennummern sind nicht in der Türleibung oder im Türrahmen taktil erfassbar.

## Weg vom Aufzug / von der Treppe zum Kino



## Weg vom Aufzug / von der Treppe zum Kino

©Gisela Moser

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 6 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.